



PROLOG

Grundlagen des Rechnungswesens



[Zum Video](#)



Prolog – Grundlagen des Rechnungswesens

Inhalte



- P.1 Funktionen des Rechnungswesens
 - P.1.1 Überblick
 - P.1.2 Rechenschafts- und Informationsfunktion
 - P.1.3 Dokumentationsfunktion
 - P.1.4 Kontrollfunktion
 - P.1.5 Planungsfunktion
 - P.1.6 Zusammenfassung
- P.2 Internes vs. Externes Rechnungswesen
- P.3 Größen im Rechnungswesen
- P.4 Vermögensebenen
 - P.4.1 Überblick
 - P.4.2 Zahlungsmittелеbene
 - P.4.3 Geldvermögensebene
 - P.4.4 Reinvermögensebene
 - P.4.5 Betriebsnotwendiges Vermögen
 - P.4.6 Zusammenfassung

P.1 Funktionen des Rechnungswesens

P.1.1 Überblick

Betriebliches Rechnungswesen

(1) Rechenschafts- und Informationsfunktion



(2) Dokumentationsfunktion



(3) Kontrollfunktion



(4) Planungsfunktion



externes Rechnungswesen

internes Rechnungswesen

- Finanzbuchhaltung
- externe (und interne) Adressaten
- gesetzliche Verpflichtung

- Betriebsbuchhaltung
- interne Adressaten
- keine gesetzliche Verpflichtung

Buchführung
Inventar-
verzeichnis

Bilanz, GuV, ggf.
Einnahmen-
Überschuss-
Rechnung

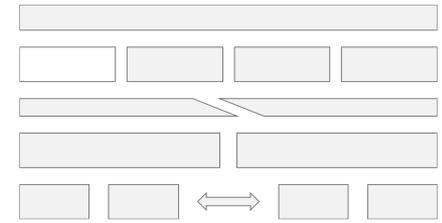
Beispiele für
Rechenwerke

Kosten- und
Leistungs-
rechnung

Investitions-
rechnung

P.1 Funktionen des Rechnungswesens

P.1.2 Rechenschafts- und Informationsfunktion



(1) Rechenschafts- und Informationsfunktion

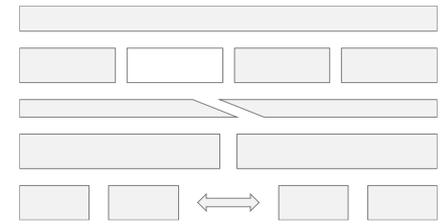
- Gesetzliche **Pflicht** zur jährlichen Ablegung einer Rechenschaft (Rechenschaftsfunktion)
- Befriedigung von unterschiedlichen Informationsbedürfnissen verschiedener Adressaten (Informationsfunktion)



Interne Adressaten	Externe Adressaten
<ul style="list-style-type: none">• Unternehmensleitung• Eigentümer/Eigenkapitalgeber• ...	<ul style="list-style-type: none">• Banken & andere Kapitalgeber• Kunden und Lieferanten• Behörden (z.B. Finanzamt)• Gerichte• Öffentlichkeit• ...

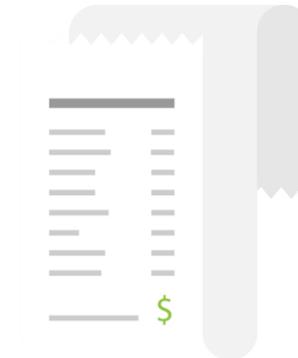
P.1 Funktionen des Rechnungswesens

P.1.3 Dokumentationsfunktion



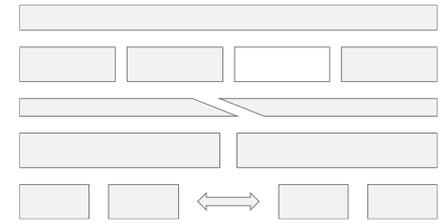
(2) Dokumentationsfunktion

- Gewährleistung von **lückenloser, chronologischer Erfassung** anhand von **Belegen** aller Geschäftsvorfälle
- **Geschäftsvorfälle** rufen **Veränderungen** hervor bspw. bei:
 - Vermögensgegenstände
 - Eigen- und Fremdkapital
 - Jahreserfolg des Unternehmens



P.1 Funktionen des Rechnungswesens

P.1.4 Kontrollfunktion



(3) Kontrollfunktion

- Das betriebliche Rechnungswesen dient der **Kontrolle** von:
 - mit Zahlungen verbundenen **Außenbeziehungen** des Unternehmens
 - **Wirtschaftlichkeit** der Leistungserstellung
 - **Zahlungsfähigkeit** des Unternehmens
- Die Kontrollfunktion ermöglicht **Vergleiche**...



Innerbetrieblich

- Zeitvergleich
- Soll-Ist-Vergleich



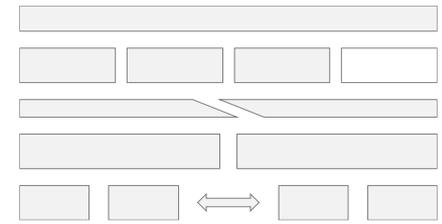
Zwischenbetrieblich

- Mit Wettbewerbern



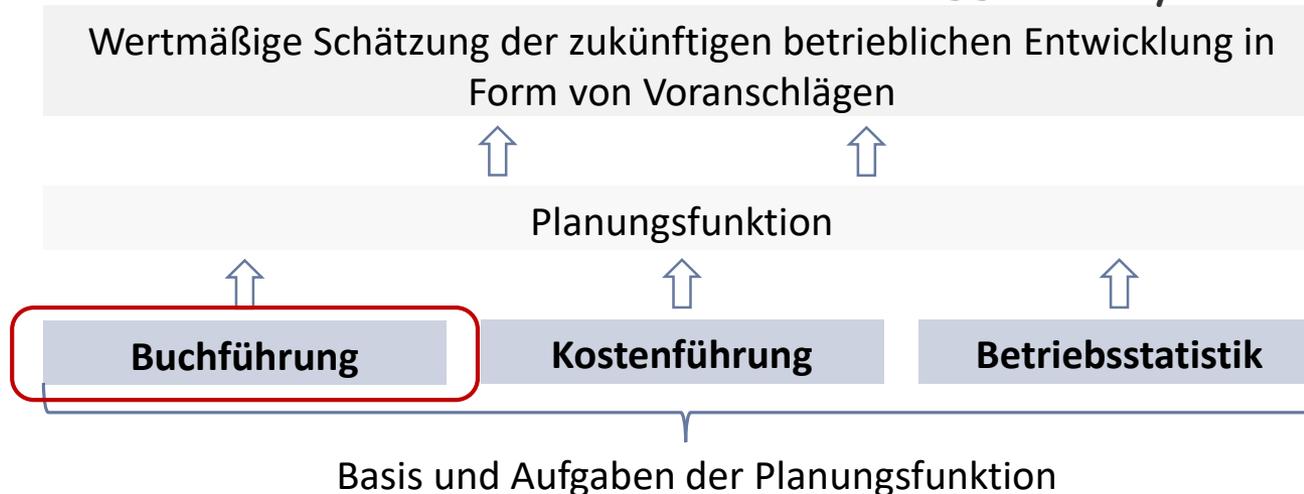
P.1 Funktionen des Rechnungswesens

P.1.5 Planungsfunktion



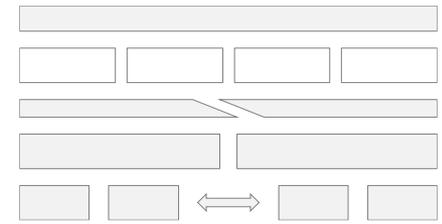
(4) Planungsfunktion

- Das betriebliche Rechnungswesen stellt **aufbereitetes Zahlenmaterial** als Grundlage für unternehmerische **Planungen** und **Entscheidungen** bereit
- Aufstellen von **Teilplänen** wie z.B.:
 - Produktionsplan
 - Absatzplan
 - Finanzplan

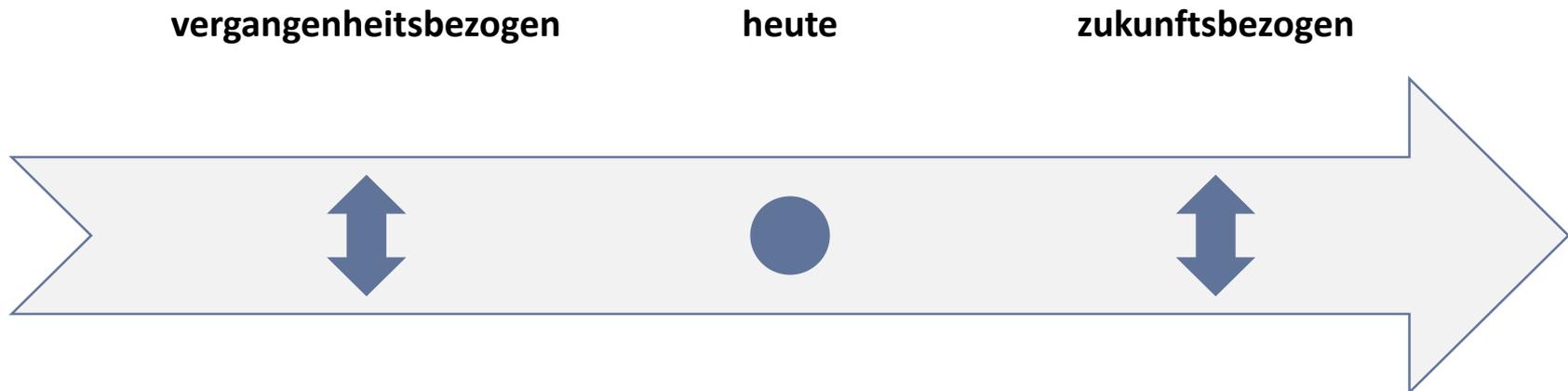


P.1 Funktionen des Rechnungswesens

P.1.6 Zusammenfassung



Zusammenfassung



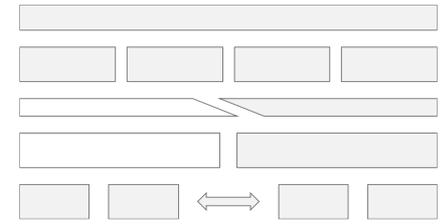
(1) Rechenschafts- und Informationsfunktion

(2) Dokumentationsfunktion

(3) Kontrollfunktion

(4) Planungsfunktion

P.2 Internes vs. Externes Rechnungswesen

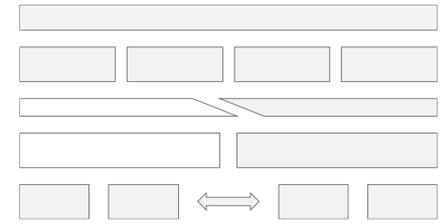


Begriffliche Einordnung: Buchführung bzw. Finanz- oder Geschäftsbuchhaltung (FiBu) (1/2)

- Bestandteil des **externen Rechnungswesens**
- Systematische, zahlenmäßige, lückenlose **Erfassung von Geschäftsvorfällen**, die durch das betriebliche Geschehen ausgelöst werden (**Dokumentationsfunktion**)
 - **Geschäftsvorfälle** sind alle Vorgänge und Tatbestände, die mit Zahlungsvorgängen **direkt oder indirekt** verbunden sind
 - Kauf von Waren, Rohstoffen, Grundstücken, Gebäuden, Maschinen etc.
 - Aufnahme eines Darlehens
 - Verkauf von Erzeugnissen
 - Bezahlung des Personals
 - ...
- Müssen zur **exakten Abbildung** des betrieblichen Geschehens festgehalten werden



P.2 Internes vs. Externes Rechnungswesen



Begriffliche Einordnung: Buchführung bzw. Finanz- oder Geschäftsbuchhaltung (FiBu) (2/2)

- Verwendung für die **Rechenschaftslegung** gegenüber internen und externen Adressaten
- Ist weitgehend durch **gesetzliche Vorschriften** festgelegt
- Beinhaltet u.a.:



Buchführung

- Chronologische und sachlich geordnete, wertmäßige **Erfassung aller Geschäftsvorfälle** auf Bestands- und Erfolgskonten

Soll	Haben
...	...
...	...

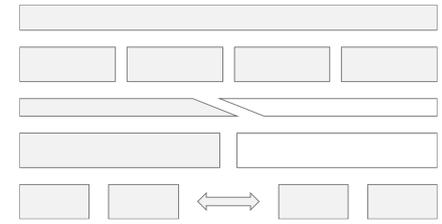
Inventar

- Als **Ergebnis** der körperlichen Bestandsaufnahme (**Inventur**)
- Detaillierte Aufgliederung sämtlicher Vermögensgegenstände und Schulden nach **Art, Menge und Wert**

Jahresabschluss

- Jährliche **Rechenschaftslegung** in Form von **Bilanz** und **GuV**
- Information über Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (**VFE-Lage**) sowie Steuerbemessungsgrundlage

P.2 Internes vs. Externes Rechnungswesen



Betriebsbuchhaltung (Kostenrechnung)

- Bestandteil des **internen Rechnungswesens**
- Erfassung und Verrechnung aller **Kosten und Leistungen**, die in direktem Zusammenhang mit der **betrieblichen Leistungserstellung** stehen
- Hat zur Aufgabe:
 - **Kontrolle** der Wirtschaftlichkeit des Leistungsprozesses
 - **Kalkulation** des Angebotspreises auf Grundlage der ermittelten Selbstkosten
- Ist eine rein **innerbetriebliche** Aufgabe
 - Ausgestaltung liegt im Ermessen des Betriebs
 - Keine gesetzlichen Vorschriften

P.3 Größen im Rechnungswesen

Unterscheidung der **Größen** im Rechnungswesen



1. Dimension

Mengengrößen
Wertgrößen



2. Zeitbezug

Stromgrößen
Bestandsgrößen

1. Dimension



Mengengrößen

- **Menge** zu einem bestimmten Zeitpunkt, z.B. Lagerbestand an Milch in Litern am 01.10.20x1
- **Menge** pro Zeitraum, z.B. Stromverbrauch in kWh im Jahr 20x1
- **Menge** pro Stück, z.B. Material in kg pro Produkteinheit



Wertgrößen

- **EUR** zu einem bestimmten Zeitpunkt, z.B. Kassenbestand am 01.10.20x1
- **EUR** pro Zeitraum, z.B. gezahlte Miete im Oktober 20x1
- **EUR** pro Stück, z.B. Materialkosten pro Produkteinheit

Es gilt: **Wertgröße = bewertete Mengengröße, also Menge * Preis**



2. Zeitbezug



Stromgrößen

- **Zeitraumbezogene Größen** (Geschäftsjahr), z.B. Gewinn in 20x1
- Sich innerhalb einer Periode ereignende **Zahlungs- und Leistungsvorgänge**
- Mengen- oder Wertgrößen
- Führen zu einer **Veränderung** von **Bestandsgrößen**
 - Positive Veränderung: **Zustrom/Zugang**
 - Negative Veränderung: **Abstrom/Abgang**

Bestandsgrößen

- **Zeitpunktbezogene Größen**, z.B. Bankguthaben am 31.08.20x1
- Geben den **Bestand** zu einem bestimmten **Zeitpunkt** an
- Mengen- oder Wertgrößen

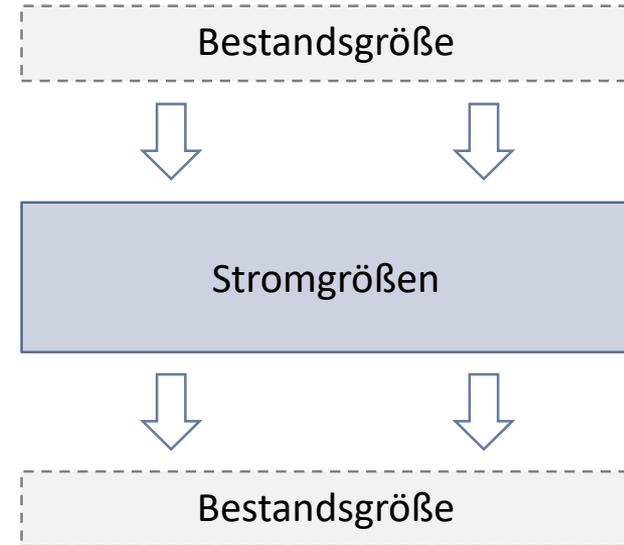


Verhältnis von Strom- und Bestandsgrößen

Anfangsbestand am 01.01.x1

+ Zustrom
- Abstrom

= Endbestand am 31.12.x1
(= Anfangsbestand der Folgeperiode x2)

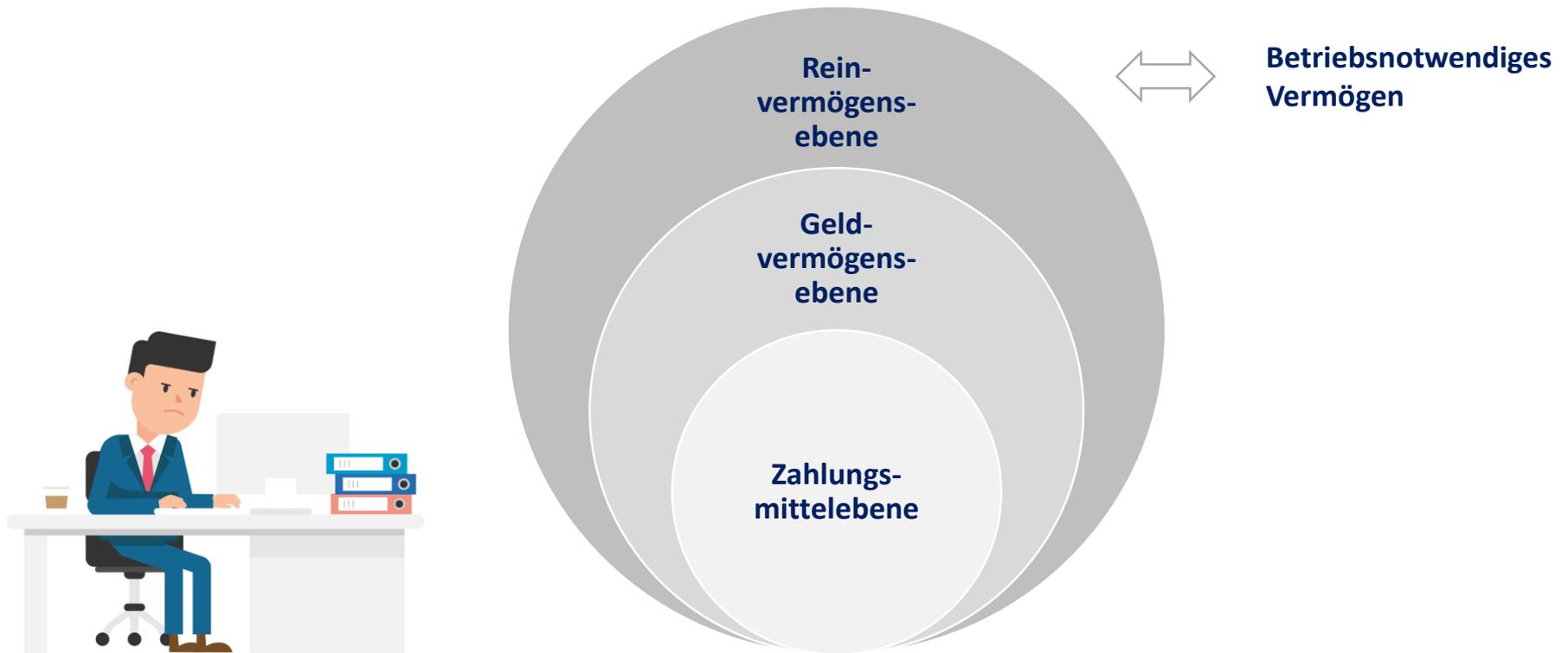


P.4 Vermögensebenen

P.4.1 Überblick

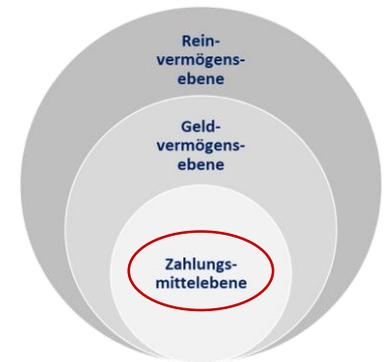


Verschiedene Vermögensebenen mit dem Ziel, den „Vermögensbestand“ zu definieren



P.4 Vermögensebenen

P.4.2 Zahlungsmittlebene



Zahlungsmittlebene

Zahlungsmittel = Kassenbestand + Sichtguthaben

Einzahlungen

= Zugang liquider Mittel pro Periode



Auszahlungen

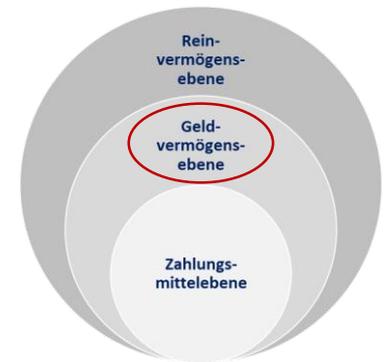
= Abgang liquider Mittel pro Periode

Sichtguthaben:

Bankguthaben, über das jederzeit durch Barabhebung oder in unbarem Zahlungsverkehr (z.B. Überweisung) verfügt werden kann

P.4 Vermögensebenen

P.4.3 Geldvermögensebene



./. =
kaufmännisches
Minuszeichen



Geldvermögensebene (1/2)

$$\text{Geldvermögen} = \text{Zahlungsmittel} + \text{Forderungen} \text{ ./} \text{ Verbindlichkeiten}$$

Einnahmen

= jeder Geschäftsvorfall, der das **Geldvermögen erhöht**
(Wert aller veräußerten Leistungen pro Periode = Erlös, Umsatz)



Ausgaben

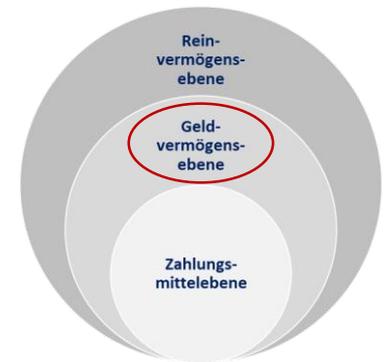
= jeder Geschäftsvorfall, der das **Geldvermögen vermindert**
(Wert aller zugegangenen Güter und Dienstleistungen pro Periode = Beschaffungswert)

Forderungen und Verbindlichkeiten:

Leistungserbringung und Zahlung fallen zeitlich auseinander

P.4 Vermögensebenen

P.4.3 Geldvermögensebene



Beispiele für Forderungen & Verbindlichkeiten

- **Forderung aus LuL:**

„Unser“ **Anspruch** auf **Zahlungen** für gelieferte Güter oder erbrachte Dienstleistungen an „unsere“ Kunden



Forderung aus LuL



- **Verbindlichkeit aus LuL/ggü. KI:**

„Unsere“ **Zahlungsverpflichtung** aufgrund erhaltener Güter oder erhaltener Dienstleistungen durch „unsere“ Kreditgeber/Lieferanten



Verbindlichkeit aus LuL

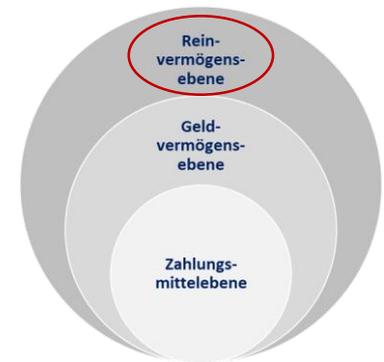


Verbindlichkeit ggü. KI



P.4 Vermögensebenen

P.4.4 Reinvermögensebene



Reinvermögensebene

Reinvermögen = Geldvermögen + Sachvermögen

Ertrag

= **Erhöhung** des
Reinvermögens

(Wert aller erbrachten
Leistungen pro Periode)



Aufwand

= **Verminderung** des
Reinvermögens

(Wert aller verbrauchten
Güter und Dienstleistungen
pro Periode)

Beispiele für Sachvermögen:

Grundstücke und Gebäude, Maschinen, Patente, Wertpapiere, Rohstoffe und Waren, Fuhrpark, Betriebs- und Geschäftsausstattung

P.4 Vermögensebenen

P.4.5 Betriebsnotwendiges Vermögen

Betriebsnotwendiges Vermögen

Betriebsnotwendiges Vermögen = Reinvermögen (kostenrechnerisch) ./.. nichtbetriebsnotwendiges Vermögen

Leistung

= **Wert** aller **erbrachten** Leistungen innerhalb einer Periode im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit



Kosten

= **Bewerteter Verzehr** von Gütern und Dienstleistungen zur Erstellung der betrieblichen Leistung einer Periode

Fokus des internen Rechnungswesens



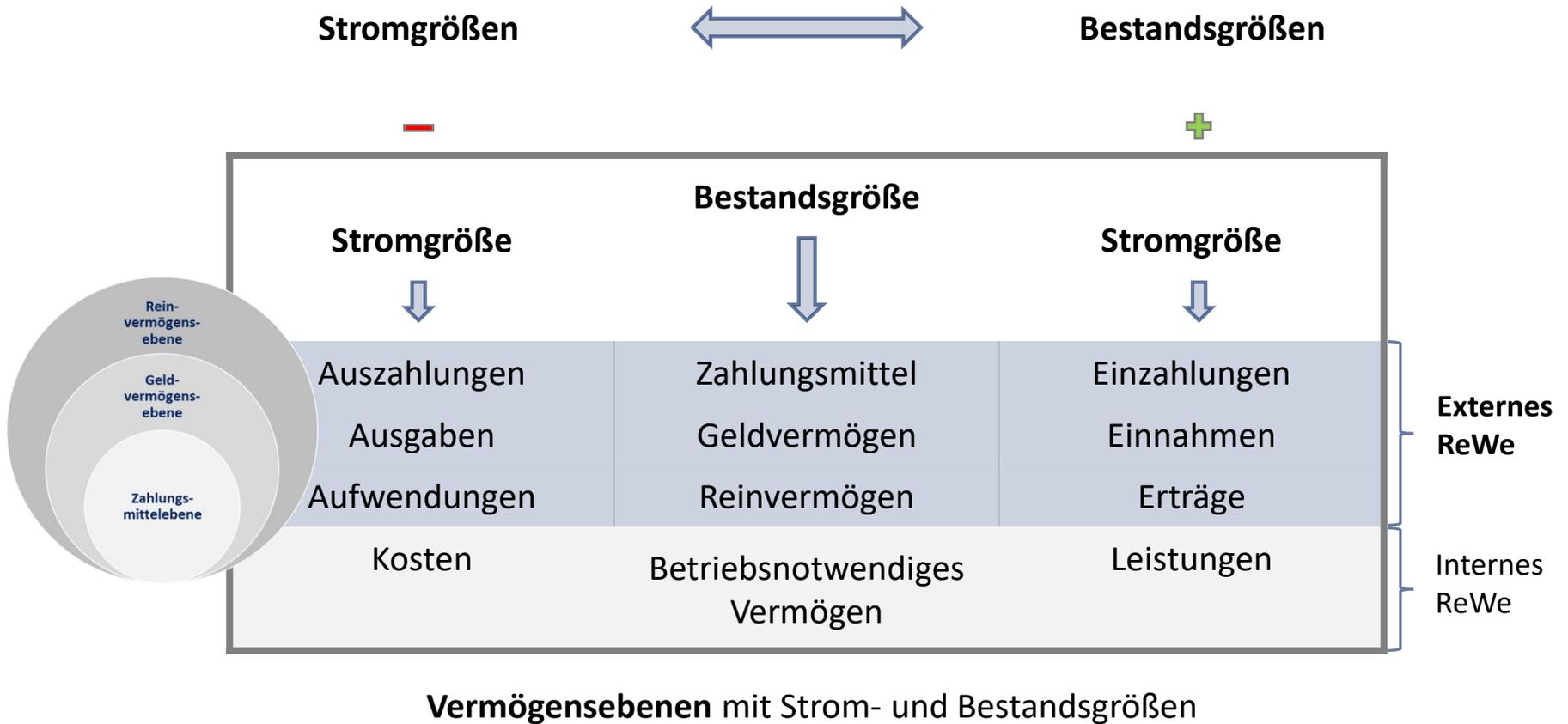
Betriebsnotwendiges Vermögen:

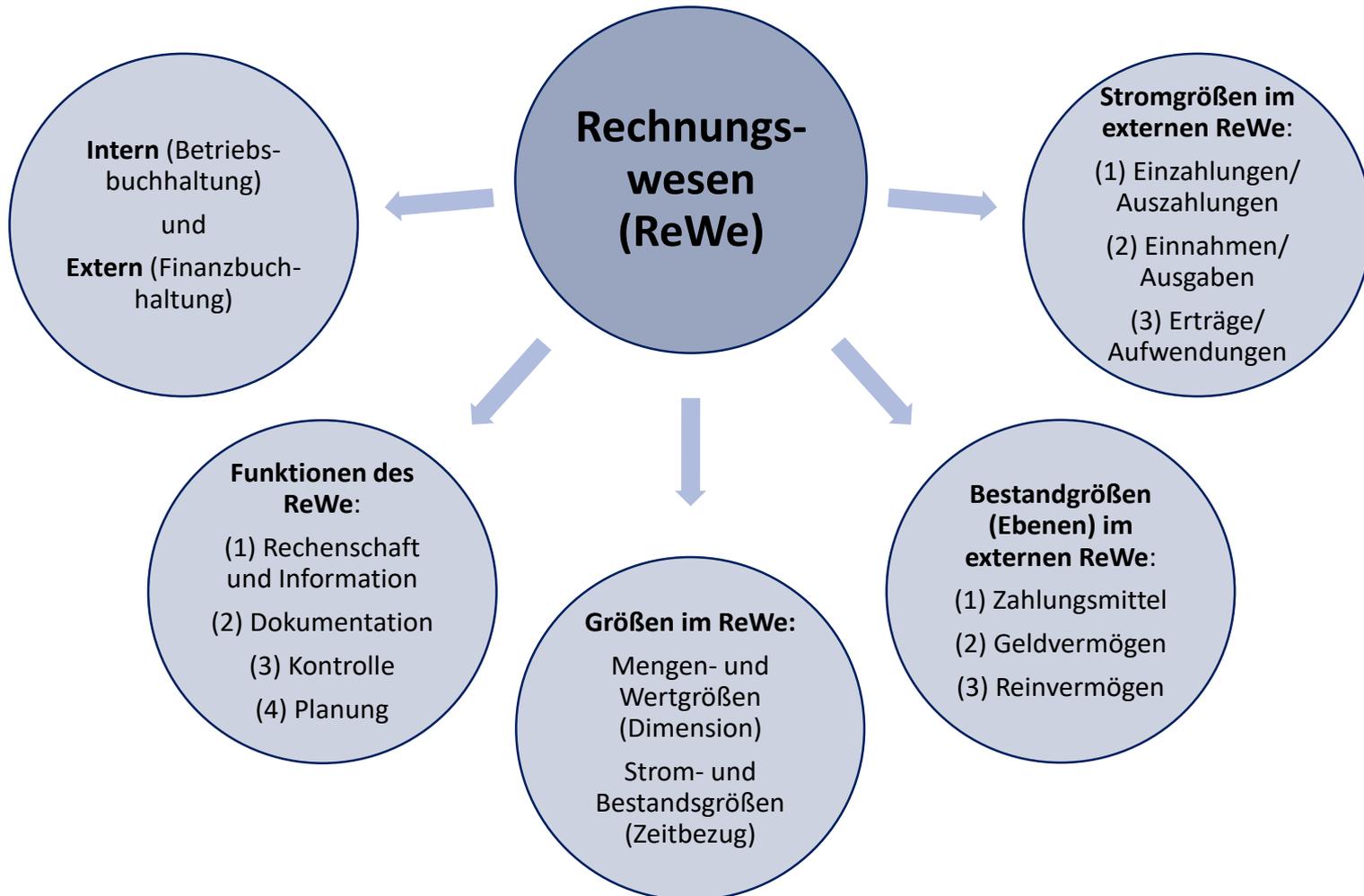
Vermögen, das zur Erreichung des Betriebszwecks notwendig ist.

P.4 Vermögensebenen

P.4.6 Zusammenfassung

Zusammenhang von Strom- und Bestandsgrößen auf den verschiedenen Vermögensebenen





In der ersten Folge sehen Sie...



[Zum Video](#)

